



28.10.2009

***Ausnahme/Zustand - Verrückt nach Leben* thematisiert den alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten**

Bundesweites Filmfestival macht auch in Mainz mit fünf Filmen Station

„Erwachsenwerden ist kein Kinderspiel! Jugendliche müssen kämpfen, um in unserer Zeit zu bestehen.“ Diese Erkenntnis war der Antrieb zahlreicher Organisatoren, das Filmfestival *Ausnahme/Zustand 2008 – Verrückt nach Leben* ins Leben zu rufen. Seit Oktober tourt dieses Filmfestival durch 60 Städte Deutschlands und präsentiert 12 aktuelle nationale und internationale Filme, die vom alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten zwischen Einsamkeit, Angst, Schulversagen, Hoffnungslosigkeit, Gewalt, Drogen und Suizid erzählen. Vor allem aber zeigen die Filme, was junge Menschen stark macht: Freundschaft, Respekt und das Gefühl, gebraucht und geliebt zu werden.

Ausnahme/Zustand 2008 – Verrückt nach Leben ist eine Initiative von *Irrsinnig Menschlich* und *EYZ Media*, gefördert von der AKTION MENSCH, in Kooperation mit über 150 Organisationen, Einrichtungen und Vereinen. Das Ziel: die seelische Gesundheit von Heranwachsenden zu fördern, Jugendliche zu ermutigen, offener mit ihrer Gedanken- und Gefühlswelt umzugehen. Aber auch Erwachsene wie Eltern, Lehrer, Politiker, Sozialarbeiter und Ärzte sollen das Filmfestival als Chance sehen, sich mit der Lebenswelt junger Menschen zu beschäftigen und mehr über diese zu erfahren. Mit dem Motto ‚Verrückt nach Leben‘ will das Festival auf die Krisen, Ängste, Hoffnungen und Träume von jungen Menschen in Deutschland aufmerksam machen.

Von **Montag, 09. bis Sonntag, 15. November 2009**, macht das Festival auch Station in Mainz und zeigt im CAPITOL Filmtheater vier Filme, die sich mit dem Thema ‚psychischer Ausnahmezustand‘ auseinandersetzen. Veranstalter sind der *Gemeindepsychiatrische*

Verbund Mainz und die Landeshauptstadt Mainz. Ministerin Malu Dreyer (MASGFF), Roswitha Beck (Kuratoriumsvorsitzende *Gemeindenaher Psychiatrie e.V.*) und Klaus Hafner (Stadionsprecher des 1. FSV Mainz 05) haben die Schirmherrschaft für das Festival übernommen. Die Vorstellungen werden begleitet von Aktionen und Gesprächen, die auf Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausnahmesituationen in der Landeshauptstadt Mainz aufmerksam machen und die Möglichkeit bieten, die Themen der Filme mit Fachleuten und Betroffenen zu diskutieren.

Ein exemplarischer Film des Festivals kommt aus den Niederlanden: **„Übergeschnappt“** von Martin Kollhoven. Was macht man, wenn die eigene Mutter viel verrücktere Ideen hat als man selbst? Eine Komödie für die ganze Familie, die auf unkonventionelle Weise ein schwieriges Thema aufgreift: Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind?

Aus Deutschland kommt der Film **„Lebenszeichen“**. Die Dokumentation vom Medienprojekt Wuppertal geht der Frage nach, was junge Menschen dazu bringt, sich selbst zu verletzen. Die fünf Protagonistinnen nehmen die Zuschauer mit in ihre auf den ersten Blick kaum einfühlbare Welt. Folgt man ihnen, machen sie Mut, selbstverletzendes Verhalten offen und tabulos anzusprechen.

Den Dokumentarfilm **„War Child“** hat C. Karim Chrobog aus den USA gedreht. Sein Protagonist Emmanuel Jal war Kindersoldat im Sudan und desertierte mit 400 anderen „Lost Boys“, von denen nur 16 überlebten. Emmanuel war einer davon. Diese Erfahrungen haben ihn schnell erwachsen werden lassen. Heute ist er in Afrika ein Star, ein Rapper, der weiß, worüber er rappt: Gewalt, Korruption, neuer Kolonialismus, Verzeihung statt Rache.

Wie wird man nach einer psychischen Erkrankung wieder gesund? Welche verschiedenen Wege führen zurück ins Leben? Und wie lebt man mit dem Wissen um die eigene psychische Verletzlichkeit? Das ist das Thema des Films **„Recovery - Wie die Seele gesundet“** aus der Schweiz. In "Recovery " erzählen vier betroffene Frauen und Männer ihre ganz persönliche Geschichte. Jeder von Ihnen hat schon eine schwere psychische Krankheit erlebt und war eine Zeitlang in psychiatrischer Behandlung. Trotz unterschiedlichster Diagnosen eint sie eine zentrale Erfahrung: Sie alle haben die

Hoffnung nicht aufgegeben und sind wieder gesundet, obwohl der Weg, den sie zurücklegen mussten, nicht einfach war.

Das **Kurzfilmprogramm „... und plötzlich war alles anders“** wirft mit insgesamt vier Filmen einen Blick auf die schwierige und gleichzeitig aufregende Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein, in der sich von einem Moment auf den anderen alles ändern kann.

- Etwas ich, Konrad Kästner, 2007, 16 min., Doku (Ruhm, Identität)
- Tougher Yet, Felice Goetze, 2006, 15 min., Fiktion (Aids, Schwangerschaft)
- Der zweite Bruder, Stefan Schaller, 2007, 22 min., Fiktion (Suizid)

Das zentrale Thema dieser Kurzfilme ist die Pubertät: Aufbruch in eine neue Zeit, auf der Suche nach dem neuen Ich, Sehnsucht nach großen Gefühlen, anders sein um jeden Preis, manchmal wird alles zu viel... Kurzum: Der Übergang zwischen Kindheit und Erwachsenenalter ist ein drastischer Einschnitt im Leben eines jungen Menschen. Die alten Sicherheiten gelten nicht mehr, die neue Persönlichkeit ist allenfalls in Umrissen zu erkennen. Im Anschluss wird **Felix** gezeigt, Ein kurzer Film über eine erste, zarte Annäherung, die durch eine Unaufrichtigkeit in Gefahr gerät.

Termine:

- **Montag, 9.11.2009, 19.00 Uhr:** Kurzfilmprogramm „...und plötzlich war alles anders“ & Felix - Offizielle Eröffnungsfeier mit „The Rattlesnake Orchestra“, Eintritt 4 €
- **Dienstag, 10.11.2009, 11.00 und 14.00 Uhr** (auch Schulvorführung): „Lebenszeichen“ Eintritt 3 €, mit Infoständen und Gesprächsrunde
- **Mittwoch, 11.11.2009, 11.00 Uhr,** Kurzfilmprogramm „...und plötzlich war alles anders“ & Felix (auch Schulvorführung), Eintritt 3 €
- **Mittwoch, 11.11.2009, 11.00 Uhr** „Recovery - Wie die Seele gesundet“ (auch Schulvorführung), Eintritt 3 €, mit Infoständen und Gesprächsrunde
- **Donnerstag, 12.11.2009, 15.00 Uhr** „Recovery - Wie die Seele gesundet“ (auch Schulvorführung), Eintritt 3 €, mit Infoständen und Gesprächsrunde
- **Freitag, 13.11.2009, 17.00 Uhr** „War Child“, Eintritt 4 €, Infostände und Gesprächsrunde
- **Sonntag, 15.11.2009, 15.00 Uhr** „Knetter – Übergeschnappt“ (Familienvorführung), Eintritt 3 €, Abschlussveranstaltung mit den Clown Doktoren